

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Val. Ernst Löschers Erkäntniß des Verderbens und Mittel wider das Verderben

Löscher, Valentin Ernst

Dreßden, 1721

VD18 12286133-003

Dominica Iubilate.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191630)

Betet: Herr bring wieder und verneue
die Wohlfahrt deiner Heerd.
Eilet, Von dem Wolff zu den Hirten.

Dominica Jubilate.

Eingang.

Jes. xxviii, 4. Die welche Blume
wird seyn, wie das Reisse vor dem
Sommer, welches verdorbt, wenn es
noch am Zweige hanget.

Erkänntniß des Verderbens.

1. Der schädliche Irrthum: Es sey
möglich bey lauter Vergnügen oh-
ne Verdruß und Leiden selig zu
werden. Dieser Irrthum wolte die
Jünger Christi auch plagen; Darum
prediget ihnen Christus, ihr werdet wei-
nen und heulen.

Diesen Irrthum haben Fr. Leenhoff in
seiner Schrift: Himmel auff Erden,
und der so genannte Hilarius Theomi-
lus in etlichen Schriften vorgetragen.
Er stehet wie der Drey-Fuß des Delphi-
schen Gözen auff drey Füßen: 1) Auff
der

der absoluten Fatalität, die mit der Deistischen Meynung, daß der Mensch, als ein Theil der Welt, auch ein Theil der Gottheit sey, und sich daran ergehen solle, es gehe, wie es wolle, verguldet ist: 2) Auf der Thorheit, daß man sich nichts reuen lassen solle, welche Spinosa öffentlich vertheidiget: 3) Auf der Indifferentistischen Meynung, man könne und solle alles gehen lassen, wie es wolle, man dürffe thun, was man wolle.

Das ist das Evangelium der Reichen dieser Welt: Da soll überall Friede, alles köstlich an den Leuten seyn, die Prediger sollen sie nur selig machen, aber ihnen und andern gar keinen Verdruß machen.

II. Die gefährliche Lust: Alle Traurigkeit, allen Verdruß, alles Leiden fliehen. Wie sich die Welt freuet.

Es ist zweyerley Trübsal, eines, welches die Menschen selbst abschaffen können; Wenn sie nun dieses zu sehr, und mit Verlegung des Gewissens, fliehen, so suchen sie auch die andere Art, die sie nicht selbst

selbst loß werden können, 3. E. Krankheit, Armuth, mit bösen Mitteln loß zu werden.

Die Vernunft berufft sich auff Eccl. xi, 10. Thue die Traurigkeit von dir: Es ist aber allda die Rede von der Traurigkeit der Welt, nicht von der göttlichen Traurigkeit, 2. Cor. VII, 10.

Mittel wider das Verderben.

I. Die göttliche Wahrheit: Die Trübsal ist so schwer nicht. Christus sagt darum: Über ein kleines. Unsere Trübsal ist zeitlich, 2. Cor. IV, 17. sie gehet mit der Sünde an, und höret mit der Sünde auff. Sie ist leicht: Christus hilfft tragen: Onus fit leve ferendo.

II. Die Christliche Schuldigkeit: Halte aus, biß die Trübsal überhin gehe.

Wir müssen im Creutz reiff werden. Muß, will und Kan, diese drey Dinge lernt man nach und nach im Creutz.

Betet: Gib H^{er} Gedult.

Eie